

## **HV 14: Kinder- und Jugendrehabilitation-Hilfe zur Selbsthilfe – nichts geht ohne Familie**

*Beate Kentner-Figura*

Gerade in der aktuellen Lage 2020 mit Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens weisen viele Daten und Informationen auf gesundheitliche Probleme vieler Kinder und Jugendlichen. Die Symptome zeigen sich sowohl im somatischen wie im psychischen Bereich und wirken sich häufig negativ auf Teilhabe/Funktionsniveau in allen Lebensbereichen, insbesondere in der Familie. Das Robert Koch Institut geht von 16% chronisch kranken und gesundheitlich beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen in Deutschland aus.

Rund 50 Kliniken in Deutschland, davon 10 mit Schwerpunkt Psychosomatik unter Kinder- und Jugendpsychiatrischer Leitung, bieten eine 4 bis 6 wöchige stationäre Rehabilitationsbehandlung für Kinder- und Jugendliche an. Zunehmend werden nicht nur die jüngeren Patienten von einer Begleitperson während der Rehabilitationsbehandlung unterstützt, in der Regel einem Elternteil. Auch junge Geschwisterkinder dürfen ihre chronisch kranken Geschwister begleiten. Das in der Schulung, Beratung, therapeutischen Gesprächen, Fachtherapien einzeln und in der Gruppe erworbene Wissen kann im Rehabilitationsalltag direkt in und mit der Familie erprobt und eingeübt werden. Die ganzheitliche Behandlung stellt an die Patienten, die Familie und das multiprofessionelle Team eine besondere Herausforderung dar. Gleichzeitig ermöglicht es ein Konzept für zu Hause zu erstellen, dass an die Bedürfnisse und Ressourcen der Familie angepasst ist und während der gemeinsamen Zeit in der Rehabilitation erprobt wurde.